

Sinsheim. Den Startschuss für mehrere große und zeitgleiche Bauvorhaben in der Innenstadt gibt die Umgestaltung des Postareals: Ab 1. September wird der Postparkplatz hierzu komplett gesperrt, der Schalterbetrieb in der Post bleibt erhalten; beides gilt für die komplette Baudauer: Bauherr Michael Freiherr von Gemmingen will sein "Neues Post Quartier" im ersten Quartal 2018 eröffnen.

Das Postamt wird dann sein Gesicht komplett verändert haben, selbst wenn nur ein Teilabriss erfolgt und charakteristische Bauelemente beibehalten werden: Im Untergeschoss residiert später die Postbank, alle bisherigen Postservices sollen - entgegen anders lautender Gerüchte - bleiben, wie sie jetzt sind; lediglich die Postschließfächer sind und bleiben ausgelagert in der Zwingermühle. Eine Etage höher entstehen zwei Gewerbe- und Praxis-, im Rest des Gebäudes sechs Wohneinheiten in Größen von 65 bis 168 Quadratmetern; hierzu wird der rückwärtige Gebäudetrakt des Postamts aufgestockt.

Das bisherige Satteldach des Baus weicht einem markanten Flachdach, eventuell mit Fotovoltaik. Als Energieform sind Gas und Holzpellets geplant. Dem Verlauf der heutigen Laderampe der Post folgt die Zufahrt zu einer unter dem Gebäude entstehenden Tiefgarage mit bis zu elf Stellplätzen. Die Entwürfe von Architektin Sandra Hoelzer-Ebert aus Sinsheim tragen die gestalterische Handschrift ähnlicher Projekte Michael von Gemmingens in jüngerer Zeit, darunter die Kernsanierung der Volkshochschule (VHS). Bauleiter ist der Architekt Jürgen Bartenbach, seinerzeit auch an der VHS mit von Gemmingen zugange.

Welche Art von Gewerbe oder Praxen künftig mieten, stehe zum frühen Zeitpunkt nicht fest, sagte der auf dem Ehrstädter Eulenhof sitzende Investor jetzt der RNZ; auch die entstehenden Wohnungen bräuchten noch Mieter. Im Auge hat von Gemmingen, der bei allen Einheiten dauerhaft Vermieter bleiben will, eine Zielgruppe, "die in erster Linie auf die Qualität, dann erst auf den Geldbeutel schaut." In Sinsheim, in den boomenden Landkreisen Rhein-Neckar und Heilbronn, sieht er "großen Bedarf nach dieser Art des Wohnens."

Die Nachbarschaft zum "Zweydingen-Areal", wo künftig vier weitere Blocks mit etwa 70 wertigen Wohnungen entstehen, sieht er "relativ entspannt"; einerseits wegen seines Status als Vermieter, aber auch der Konjunktur "und der supergünstigen Lage wegen", mit S- und Autobahn in direkter Nähe.

Verkehrstechnisch kollidieren im Spätjahr mit Stadthalle, Zweydingen und Post allerdings gleich drei innerstädtische Großvorhaben, davon zwei in der Muthstraße, die Stadthalle in deren Verlängerung stadteinwärts: "Ich hoffe, dass das reibungslos läuft - und gehe auch davon aus", sagt der Bauherr; die Nutzung des Postparkplatzes zur Baustellenabwicklung entzerre die Situation.

Dort stellt der Bauhof zum September Baugerüste; lediglich einige wenige Plätze zum Betrieb der VHS bleiben erhalten, weil auch ein Container für Sozialräume der Post auf der Baustelle aufgebaut wird. In Sachen Parkmöglichkeiten verweist die Stadt auf den wenige Meter vom Postgelände entfernten Ladestraßen-Parkplatz am Bahnhof. In der Häufung der Bauvorhaben sieht Baudezernent Tobias Schutz den Vorteil, "dass dann für einen absehbaren Zeitraum klar ist: Muthstraße - nur wenn's sein muss."

Wie viel Geld Michael von Gemmingen für das umfangreiche Vorhaben in die Hand nimmt, darüber schweigt er. Wert gelegt werde darauf, dass regionale Handwerker - "einige davon waren schon an der VHS mit im Boot" - zum Zuge kommen. Er müsse "nicht auf den letzten Euro schauen", setze "lieber auf Qualität, die sich schon bewährt hat." Regional, sagt von Gemmingen "könne auch mal HN- oder MOS-Kennzeichen beinhalten."

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Bau des neuen Sinsheimer Post-Quartiers beginnt im September

Erstes von mehreren spektakulären Sinsheimer Innenstadt-Bauvorhaben. Der Postservice bleibt bestehen.

24.08.2016, 06:00 Uhr



Einmal von vorne: So soll das neue Postgebäude bald - von der Muthstraße aus betrachtet - aussehen. Foto: Kegel-Rej



Von Tim Kegel